

Schriftenschau

WEMBER, V. (2017): **Die Namen der Vögel Europas. Bedeutung der deutschen und wissenschaftlichen Namen.** 3. Auflage, 250 Seiten. Aula-Verlag Wiebelsheim, ISBN 978-3-89104-807-8. 29,95 €.

Warum heißen Grasmücken Grasmücken? Tagtäglich haben wir es mit vielen Vogelnamen zu tun. Bei einigen, wie etwa beim Kuckuck oder beim Waldlaubsänger, ist der Sinn der Bezeichnung sofort offensichtlich, andere erschließen sich uns nicht ohne Weiteres. Victor Wember hat sich in seinem nunmehr in dritter, überarbeiteter Auflage erschienenen Buch der Mühe unterzogen, der Herkunft und Bedeutung aller deutschen und wissenschaftlichen Vogelnamen europäischer Vögel nachzugehen.

Im Einleitungsteil erfolgt zunächst eine Klassifizierung der deutschen Vogelnamen: Es gibt z. B. eigenständige Namen, lautmalerische und solche, die Verballhornungen fremdsprachiger Wörter sind. Auch die Herkunft von wissenschaftlichen Namen wird erläutert. Recht breiten Raum nehmen Listen der Wissenschaftler ein, die erstmals Vogelarten wissenschaftlich beschrieben und benannt haben. In wenigen Zeilen werden Lebensdaten und Wirken beschrieben und die jeweils benannten Arten aufgeführt.

Den Hauptteil des Buches macht der spezielle Teil aus. Hier werden in systematischer Reihenfolge für alle deutschen und wissenschaftlichen Gattungs- und Artnamen Erklärungen geliefert, insgesamt für 440 Arten. Meist handelt es sich um einen knappen Absatz, der treffend und präzise die

notwendigen Erläuterungen gibt, aber auch auf alternative Deutungsmöglichkeiten hinweist. Ein gut durchdachtes Layout mit farblicher Unterlegung macht die Liste sehr übersichtlich und leicht benutzbar. Aufgelockert ist der Text durch eine Fülle von schönen Farbfotos vieler Arten.

Abgeschlossen wird das Werk durch Listen von häufig vorkommenden lateinischen und griechischen Wörtern, geografischen Begriffen und Personen, nach denen Vogelarten benannt sind. Eine Liste mit weiteren Textanmerkungen und ein ausführliches Literaturverzeichnis ermöglichen Interessierten vertiefte Informationen.

Es macht Spaß, in dem Buch zu schmökern und manche oft verwendete Bezeichnung wird plausibel. Man erfährt so einiges über die Historie der Namensgebung zurück bis Aristoteles und (über die Biografien der benennenden Wissenschaftler) über die Geschichte der Erforschung der Vogelwelt. Besonders geeignet erscheint mir das Buch auch für Veranstalter von Vogelführungen, denn wenn gerade einmal nicht so viel zu sehen ist, kann man die Leute mit Angaben über die Herkunft der Vogelnamen informativ unterhalten.

Und die Grasmücke? Der Name hat weder etwas mit Gras noch mit Mücke zu tun. „Gra“ bedeutet im Mittelhochdeutschen „grau“, „smücke“ stand für „Schlüpfer, Ducker“. Womit Aussehen und Lebensweise dieser unscheinbaren Vögel gut charakterisiert sind.

Wolfgang Mädlow

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Otis - Zeitschrift für Ornithologie und Avifaunistik in Brandenburg und Berlin](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Mädlow Wolfgang

Artikel/Article: [Schriftenschau 122](#)